

## Das eilfte Capitel. Von dem übersehten Psalter.

### Inhalt.

- |   |   |
|---|---|
| <p>Wie ihn Lutherus überseht, und was er sich für Mühe dabey gegeben. §. 1.</p> <p>Wenn er ihn zum ersten mal ausgegeben, und von den ersten Wittenbergischen Ausgaben des 1524sten Jahres. §. 2.</p> <p>Von den folgenden Wittenbergischen Editionen. §. 3.</p> <p>Von den Nachdrücken oder den Ausgaben, die an andern Orten ausgefertigt sind. §. 4.</p> <p>In welcher Ordnung dasjenige, was diese Uebersetzung und den Unterscheid der Editionen betrifft, am füglichsten abgehandelt werden kan. §. 5. Da</p> <p>(1) gezeiget wird, wie Lutherus den Psalter nach der ersten Ausgabe schon in einigen Stücken geändert hat. §. 6.</p> <p>(2) wie er ihn 1528. an sehr vielen Orten gebessert hat. §. 7.</p> | <p>Dabey auch ein ausführliches Verzeichniß der Aenderungen, die bis auf die letzte Edition darin geschehen sind, gegeben wird. §. 8.</p> <p>(3) wie er 1531 die letzte Revision des Psalters vorgenommen hat. §. 9.</p> <p>(4) wie die erste Uebersetzung des Psalters mit der letzten verglichen werden kan, und was dabey zu merken ist. §. 10.</p> <p>(5) wie die Summarien über die Psalme dazu gekommen sind, und was Lutherus dazu veranlasset hat. §. 11.</p> <p>Wie er sie verfertigt, und wenn er sie zum ersten mal ausgegeben hat. §. 12.</p> <p>Von den ersten und folgenden Editionen, auch deren Uebersetzung in die Niedersächsische Sprache. §. 13.</p> <p>Von der Erinnerung, die denselben angehängt ist. §. 14.</p> <p>Was ihnen für ein Lob beizulegen ist. §. 15.</p> |
|---|---|

### §. I.

**W**iewohl nun aber der Psalter in diesem dritten Theil des A. T. davon ich eine ausführliche Nachricht bisher gegeben habe, schon mit enthalten ist, so finde ich doch nöthig in diesem Capitel besonders davon zu handeln, weil er ein wichtiges Stück der Uebersetzung Lutheri ist. Daß Lutherus das Psalterbuch von jeher besonders lieb gewesen sey, er auch auf kein Buch so viele Zeit, Mühe und Arbeit als auf dieses gewandt habe, ist schon oben bey der Uebersetzung der sieben Buspsalme erinnert worden <sup>a)</sup>. Es ist auch daselbst gezeiget, daß man es aus den vielen Glossen, die er über die zu Wittenberg durch Jo. Grunenberg 1513. gedruckten lateinischen Psalter gemacht hat, schon abnehmen kan. Es führet Krafft <sup>b)</sup> nicht weniger die ersten 22. Psalme, die Lutherus 1519, 1520, 1521. lateinisch erkläret hat, und daselbst ausführlich recensiret sind, zum Beweise davon an, dabey ich nur anmerken will, daß wenn Lutherus in einigen 1519. geschriebenen Briefen seiner Arbeit über die Psalme oder des Psalters gedenket, es wohl nicht anders als von dieser lateinischen Auslegung verstanden werden kan <sup>c)</sup>. So trift man auch in den Unschuldigen Nach

a) Im 3. Cap. §. 3.

b) Jubeljahr, S. 17. f.

c) Man kan dahin unter andern rechnen, wenn Lutherus 4. post Judica (14. Apr.) 1519,

an Joh. Langum schreibt: credo ad te peruenisse initia mea super Psalterium, jam addo aliud exemplar, quo tuum corrigas. T. 1. Epist. p. 163. a. Sabb. post Egidi (3. Sept.) 1519,